

## Kürtöskalacs, Langos und ungarische Gastfreundschaft

Vom 1. bis zum 11. Mai fand für die Achtklässler des Schulzentrums der zweite Teil des Schüleraustausches mit der Kenderföldi Általános Iskola in Neckartenzlingens Partnerstadt Komló statt. Dort lernen etwa zwei Drittel der Schüler Deutsch bereits seit der ersten Klasse als erste Fremdsprache oder als Nationalitätensprache.

Während Ende September 14 Schülerinnen und Schüler aus Ungarn in Neckartenzlingen zu Besuch waren, durften nun 13 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums und der Realschule für gut eine Woche ihre Austauschpartner in Komló besuchen. Bei nicht ganz vorbildlichem Reisewetter erlebten sie gemeinsam mit ihren Begleitlehrerinnen Brigitte Schaudé vom Gymnasium und Lucia Karle von der Realschule eine aufregende Frühlingswoche in Ungarn.

Am ersten Tag wurden die Gäste in der Turnhalle der Schule von der ganzen Schulgemeinschaft willkommen geheißen. Dazu gab es verschiedene Darbietungen wie Volkstänze und ein kleines Theaterstück in deutscher Sprache. Die Schüler des Schulzentrums hatten für ihre Austauschpartner im Gegenzug ein kleines Rätsel vorbereitet, das sich auf deren Besuch in Deutschland im September bezog. Danach begrüßte Bürgermeister József Polics auf dem Rathaus die Gäste, welche ein abwechslungsreiches Programm erwartete. Die ungarischen Lehrerinnen unter der Leitung von Eva Safran hatten dieses wieder vorbereitet. Am Nachmittag lernten die Neckartenzlinger Gäste die Stadt Komló bei einem Stadtspiel kennen. Dazu mussten die einzelnen Gruppen aber erst die verschiedenen Aufgaben im eigens dafür eingerichteten Escape-Room der Schule lösen. Stationen am Gymnasium, dem Theater und dem Deutschclub waren geplant. Leider musste das Spiel jedoch wegen eines plötzlichen Gewitters mit Starkregen und Hagel kurz vor Schluss abgebrochen werden. Am Wochenende freuten sich die Gastfamilien über gemeinsame Ausflüge mit ihren deutschen Gästen an den Balaton, ins Spaßbad, zur Tropfsteinhöhle von Abaliget bei Orfű und anderen Sehenswürdigkeiten. Dabei durften die deutschen Gäste ungarisches Familienleben und ungarische Gastfreundschaft intensiv erleben. Am Montag stand die Hauptstadt Budapest auf dem Programm. Nach dem Besuch der Zitadelle mit Blick auf das Parlament und über die Stadt und einem Rundgang auf dem Heldenplatz waren alle Besucher froh, in der Markthalle dem an diesem Tag äußerst nassen und kalten Wetter erst einmal zu entkommen. Ein Besuch im Tropicarium mit seinen exotischen Tieren rundete den Besuch in Budapest ab. Am

nächsten Tag konnte die Reisegruppe aus Neckartenzlingen mit ihren Gastgebern bei deutlich wärmerem und vor allem trockenem Wetter die Ziegenfarm in Almáskeresztúr besuchen. Während Lamine Kaba, der Besitzer der Farm, erklärte, wie die Tiere auf seiner Farm gehalten werden, konnten die Besucher zusammen mit Simone, der Bäuerin, eine Maltechnik ausprobieren und ein Bild malen. Für den nächsten Tag war eine Wanderung im Mecsekgebirge vorbereitet. Hier konnte ein guter Eindruck von der schönen Natur, aber auch der Topographie des südlichen Ungarns gewonnen werden. Während die Stadt Komló nördlich des Gebirges liegt und damit stets ein paar Grad kühler ist als der Süden, so beginnt südlich des Gebirges bereits das mediterrane Klima, in dem sich die Stadt Pécs befindet, welche die Reisegruppe mit einer Stadtrundfahrt erkundete. Am Abend fand für die Gastkinder das Abschiedsfest im Grünen statt. Die Gasteltern hatten ein Garagen-Grillfest mit Ballspielen, gegrilltem Speck mit Kartoffeln und selbstgemachtem Kürtöskalacs (ungarischer Baumkuchen – lecker!) organisiert und freuten sich, dass auch die Lehrerinnen kurz vorbeischaute.

Am letzten Tag konnten die deutschen Schülerinnen noch einmal einen Eindruck vom Schulunterricht in Ungarn gewinnen. Nach einer Volkstanzdarbietung übten sie sich selbst in donauschwäbischen Kreistänzen. Außerdem wurden gemeinsam Geschenk Taschen gebastelt, gemalt und in einer Deutschstunde die gemeinsamen Erlebnisse des Austauschs noch einmal aufgegriffen. Den Abschluss bildeten verschiedene Ballspiele, bei denen auch teilweise die Lehrer mitmachten. Abends hieß es dann schon wieder Abschiednehmen, was gar nicht so leicht fiel, hatte man doch gemeinsam so viel sowohl in Deutschland als auch in Ungarn erlebt. Aus zunächst Fremden sind Freunde geworden und für alle Beteiligten ist mit dem Austausch Europa ein Stück näher zusammen gerückt.

Der nächste Schüleraustausch mit unserer Partnerschule Kenderföldi Átalános findet bereits im kommenden Schuljahr statt. Wir freuen uns schon darauf!

*Lucia Karle*